

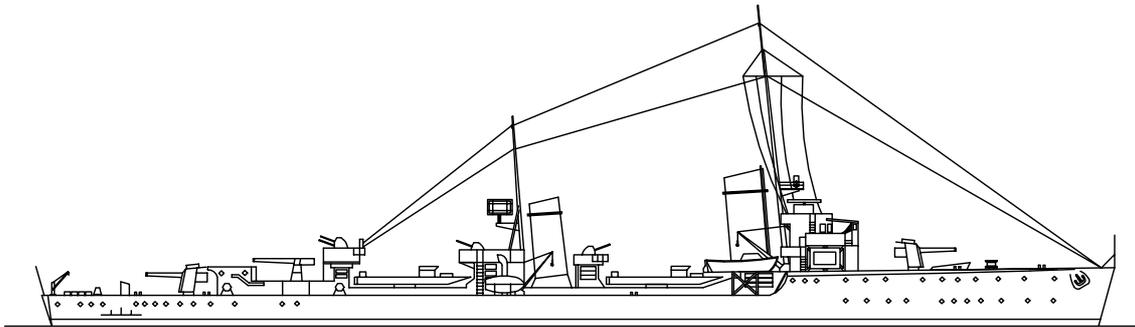
# WILHELMSHAVENER MODELLBAUBOGEN

SPITZENKLASSE IM KARTONMODELLBAU

## GREIF

**MÖWE, ALBATROS, FALKE, KONDOR, SEEADLER**

Torpedoboot der Raubvogelklasse  
der Deutschen Kriegsmarine



Maßstab des Modells 1: 250  
Best.-Nr. 1269

### Technische Beschreibung und allgemeine Hinweise

Die sechs Torpedoboote der Raubvogelklasse wurden in den Jahren 1925/1928 auf der Reichsmarinewerft Wilhelmshaven für die Deutsche Reichsmarine gebaut. Es waren die ersten größeren Schiffsbauten nach dem Ersten Weltkrieg und lehnten sich sehr an die letzten Entwicklungen des Torpedobootsbaus der Kaiserlichen Marine an. Die Neubauten unterlagen den Bestimmungen des Versailler Vertrages, die u.a. die Maximalwerte für Tonnage und Geschwindigkeit festlegten. Die ca. 89 m langen und 8,30 m breiten Boote konnten mit einer maximalen Maschinenleistung von ca. 25000 PS eine Geschwindigkeit bis zu 33 Knoten erreichen. Die offizielle Verdrängung betrug 800 ts Standard Displacement.

Das erste Boot, die Möwe, wurde nicht zum Typboot, weil alle anderen Boote bereits während der Bauzeit etwas verlängert wurden und ein Spiegelheck erhielten. Nach den Erprobungen erfolgte dann schon in den Jahren 1928–1931 der Umbau, bei dem die meisten Bauteile auf Back und Oberdeck versetzt oder zur Verkleinerung der Silhouette abgeändert wurden. Die Möwe erhielt nach einem Torpedotreffer im Mai 1940 statt des Kreuzerhecks ebenfalls ein Spiegelheck.

120 bis 129 Mann bildeten die friedensmäßige Besatzung der Schiffe.

Albatros lief während der Unternehmung Weserübung (Besetzung Norwegens) in der Nähe von Moss am 10. 4 1940 auf Grund und brannte aus.

Falke und Möwe sanken am 15. 6. 1944 nach Fliegerangriffen auf der Reede von Le Havre.

Kondor (ursprünglich Condor) erhielt einen Minentreffer und wurde am 28. 6. 1944 in Le Havre außer Dienst gestellt und fiel am 31. 7. 1944 nach sechs Bombentreffern im Trockendock um.

Seeadler ging, wie die Iltis (Torpedoboot der Raubtierklasse), am 13. 5. 1942 durch britische MTB-Torpedos beim Geleit für den Hilfskreuzer Stier im Kanal verloren.

Unser Modell zeigt die Ausrüstung der letzten Boote, die alle während der Invasionskämpfe untergingen.

Die Bewaffnung bestand aus sechs 53,3-cm-Torpedorohren in zwei Drillingssätzen, zwei 10,5-cm Geschützen, ein 10,5-cm UTOF-Geschütz und, ursprünglich, zwei 2-cm-Flak in Einzellafetten. Die Flak-Bewaffnung wurde im Laufe des Krieges weiter verstärkt. Von den ursprünglich an den Masten angebrachten Scheinwerfern wurde der am hinteren Mast durch ein Funk-Meßgerät (Radar) ersetzt.

Durch Vorhandensein der Namen und Kurzbezeichnungen für alle 6 Boote auf dem Modellbaubogen hat der Modellbauer die Möglichkeit, nach und nach die gesamte Flottille zu bauen.

Der Hilfskreuzer Stier (Bst-Nr. 1228) und die Torpedoboote der Raubtierklasse (Bst-Nr. 1219) lassen sich ebenfalls aus Wilhelmshavener Modellbaubögen bauen.

## Bauanleitung

Die Konstruktion dieses Modells wurde nach Plänen, aber auch nach Photos durchgeführt. Schon die Pläne, aber auch die Photos zeigen unterschiedliche Details je nach Zielsetzung der Verfasser bzw. dem Zeitpunkt der Erstellung. Im Zweifelsfall wurde nach den Photos konstruiert.

Außer den zum Grundaufbau des Modells unerlässlichen Teilen befindet sich eine Anzahl von Einzelteilen auf dem Bogen, die das originalgetreue Aussehen noch vervollkommen. Teile wie Schotts, Rettungsringe, Deckel u. a. sind neben den Bauteilen gezeichnet, auf Abfallkarton zu verdoppeln und anschließend auf die vorgedruckten Bauteile zu kleben. Es wird bei den einzelnen Bauteilen nicht mehr gesondert darauf hingewiesen.

Ebenso wird es als selbstverständlich angesehen, dass an den Knickkanten vorgerillt wird. Bei den gerundeten Teilen wie Masten und Rohre sind Markierungslinien zum Rillen gezeichnet. Diese müssen immer nur von hinten vorgerillt werden.

**Bauteilgruppe 1** (Grundplatte, 1 - 1e) auf Bogen 2b  
Bei 1 und 1a sämtliche Klebelaschen am äußeren Rand nach oben knicken (von der Rückseite rillen, siehe Allgemeines über den Bau Wilhelmshavener Schiffsmodelle". Die beiden Teile mit den Klebelaschen 1b und 1c verbinden. Die Teile d und e als spätere Laschen für das Spiegelheck auf die Markierungen am Heck des Teils 1 kleben

**Bauteilgruppe 2** (Mittelträger, 2 - 2b) auf Bogen 2b  
Die Teile 2 und 2a bei den durch Doppelpfeile bezeichneten Linien von der Oberkante her bis zu den kleinen Quermarkierungen schlitzen. Die Laschen an der Unterkante wechselseitig nach unten und oben knicken (siehe Markierungen auf der Grundplatte). Dann den Mittelträger senkrecht auf die Mitte der Grundplatte kleben und hierbei darauf achten, dass die Grundplatte völlig plan liegt, da sich sonst beim Weiterbau das ganze Modell verzieht. Das Symbol Reißzwecke bedeutet, dass die schraffierten Flächen ausgeschnitten werden können und vor dem Aufbringen der Decks Reißzwecken als Lager für die Geschütze eingeklebt werden können.

**Bauteilgruppen 3 – 12** (Spanten, 3 - 12) auf Bogen 2b  
Sämtliche Spanten (ähnlich Mittelträger) bei den Doppelpfeilen bis zu den Quermarkierungen schlitzen. Auf die Markierungen des Spants 9 die geknickten Halterungen 9a für das Hauptdeck (13) kleben. Am Bauteil 9 den oberen Streifen und die Teile rechts und links nach oben knicken. Die Spanten nun bei den betreffenden Nummern über den Mittelträger schieben und rechtwinklig mit diesem und der Grundplatte verkleben. Die bedruckte Seite sämtlicher Spanten zeigt zum Heck.

**Bauteilgruppe 13** (Hauptdeck, 13 – 13c) auf Bogen 2a  
Schraffierte Teile ausschneiden. Teile 13a als spätere Klebelaschen für das Spiegelheck am Heck des Teils 13a auf die Rückseite kleben (ähnlich Teile 1d und 1e). Das Deck auf die Klebelaschen 9a am Spant 9 und stumpf auf das Spantenträgergerüst kleben. Teil 13b als Lager für das Geschütz auf die Markierung kleben. Teil 13c als Wasserbombenabrollbühne auf die Markierungen etwa zwischen Heckspill und der Backbordwand kleben. Das Reißzweckensymbol soll daran erinnern, dass vor dem Einbau der Decks 20 und 22 die Reißzwecken als Lager für die Torpedorohre 42 eingebaut werden können.

**Bauteilgruppe 14** (Backdeck, 14 - 14d) auf Bogen 2a  
Auf Deck 14 die schraffierte Kreisfläche (für den vorderen Mast) ausschneiden und anschließend mit der geraden Hinterkante auf den nach hinten geknickten

Streifen von Spant 9 (Schnittkanten der **kurzen Kanten** miteinander abschließend) und auf das Spantenträgergerüst kleben. Die Ankerketten 14a auf die vorgedruckten Ankerketten kleben und die Teile 14c und 14d als Einlaufhülse an die Enden der Ankerketten so kleben, dass die sich am Ende der Ankerketten befindlichen kleinen Rechtecke verdeckt sind. Teil 14b, sinngemäß wie 13b, auf dem Backdeck anbringen

**Bauteilgruppe 15** (Steuerbord [rechte] Außenhaut, 15-15b) auf Bogen 2a  
Die Außenhaut am Bug in Verlängerung der Linien an der Oberkante und dem Pfeil etwa in der Mitte der Buglinie vorrillen und runden. Jetzt muss man sich entscheiden, ob man die Buganker (Teile 52 auf Bogen 2a) plastisch einbauen oder sich mit dem auf der Außenhaut aufgedruckten Anker begnügen will. Beim Einbau des plastischen Ankers muss, auf der Rundungslinie schneidend, die Klüse von Ecke zu Ecke mit einem schmalen scharfen Messer durchtrennt werden, von hinten die (unsichtbare) Verbindungslinie der beiden Ecken gerillt und die Klüse nach innen geknickt werden. Zugleich muss am Ende des Ankers ein kleiner Schlitz eingeschnitten werden, durch den später der Ankerschaft geschoben werden kann. Die Tiefe der Klüse ergibt sich mit dem Einbau des Teils 15b. Mit dem Anbau der Außenhaut 15 beim Spant 9 (Hinterkante Backdeck) beginnen.

**Bauteilgruppe 16** (Backbord [linke] Außenhaut, 16-16b) auf Bogen 2a  
Anbau sinngemäß 15 -15b, die Berührungskanten beider Außenhautteile am Bug sauber miteinander verbinden.

**Bauteilgruppe 17** (Heck) auf Bogen 2a  
Teil vorrunden und an der Hinterkante des Rumpfes mit der Grundplatte, dem Deck und den Außenhautenden, teilweise stumpf, verkleben.

**Bauteilgruppe 18** (Wellenbrecher) auf Bogen 2a  
Feld einschneiden und in den Hälften rückseitig verkleben. Die Figur entsprechend der Markierung auf dem Backdeck knicken und aufkleben.

**Bauteilgruppe 19** (Aufbauwände, 19 - 19b) auf Bogen 2b  
Bei Teil 19 sämtliche Klebelaschen nach unten knicken, den am Mittelteil anhängenden Schanzkleidstreifen halbkreisförmig run-den. Die Deckunterseiten (für Teil 34) vorne am Teil 19 bzw. 19a nach oben knicken. Teil 19 auf die Markierung des Hauptdecks (13) und an Spant 9 kleben. Teil 19a sinngemäß Teil 19 verarbeiten.

Rückwand 19b zwischen den Wänden 19 und 19a einbauen.

**Bauteilgruppe 20** (Aufbaudeck, 20 - 20c) auf Bogen 2b Deck 20 entsprechend den Markierungen knicken und an Spant 9 sowie auf bzw. zwischen die Wände 19 und 19a kleben. Evtl. eine Reißzwecke als Lager einkleben. 20a konisch knicken und auf das Deck und gegen Spant 9 kleben. Teil 20 halbkreisförmig runden und oben und unten mit 20c verschließen und die komplette Gruppe auf 20a und gegen Spant 9 kleben.

**Bauteilgruppe Teil 21** (Aufbaudeck) auf Bogen 2b Die freistehenden Schanzkleidrechtecke ohrenförmig runden (passend zum vorderen Relingsteil des Teils 23), das Deck gem. den Linien knicken und als Plattform für den achteren Schornstein einbauen.

**Bauteilgruppe 22** (Aufbaudeck, 22 - 22a) auf Bogen 2b Deck ähnlich 20/21 einbauen. Es wird nur die Rückwand (schmalere Seite) nach oben geknickt. 22a muß exakt nach den Knicklinien geformt werden, da es Oberlicht, vordere Anschlusswand und Unterseite von Deck 23 ist. Evtl. eine Reißzwecke als Lager einkleben.

**Bauteilgruppe 23** (Aufbaudeck, 23 - 23b) auf Bogen 2b Bei Deck 23 die Relingstreifen nach **oben knicken**, den anhängenden Streifen (bedruckte Seite innen) runden. Das Deck zwischen den aufgehenden Wänden der Teile 19/19a einbauen. Mit der Unterdeckseite von 22a und mit dem Schanzkleidstreifen von 21 verkleben. Teil 23a als Konsole bei der Markierung an Teil 22a kleben. Die beiden Munitionsschränke 23b außerhalb der Flakplattform an die Reling kleben (keine Markierung).

**Bauteilgruppe 24** (Aufbaudeck und Geschützplattform, 24 - 24h) auf Bogen 2b Teil 24 knicken, aber noch nicht aufbauen. Teil 24a in sechs Dreiecke zerlegen und je drei rechts und links bei den Markierungslinien auf die Wände 19 und 19a kleben. Je vier Streifen 24b rechts und links auf die Markierungen auf Deck 13 stumpf senkrecht befestigen. Jetzt Deck 24 wie üblich einbauen. 24c zu einem flachen Kästchen verkleben und als Abschluss des Lüfter-aufbaus aufkleben. 24d auf die Markierung auf Deck 24 kleben. Den achteren Aufbau mit 24e verschließen. Teil 24f halbkreisförmig runden und als Kante von 24e einbauen.

**Bauteilgruppe 25** (Leitern) auf Bogen 2a Verbindungsleitern zwischen Deck 13 und dem Aufbaudeck 23. gehören auf die Markierungen des Teils 19 bzw. 19a.

**Bauteilgruppe 26** (Lüfter 26 - 26a) auf Bogen 2a Teil 26 zu einem Rohr verkleben. Lüfteraufsatz 26a von hinten grau anlegen, konisch runden und in 26 einkleben. Die Öffnung zeigt zum Heck und die Naht zur Wand. Der fertige Lüfter wird in den kreisförmigen Ausschnitt auf Deck 13 in Höhe des Teils 45 eingeklebt.

**Bauteilgruppe 27** ( Lüfter, 27 - 27a) auf Bogen 2a Entspricht der Bauteilgruppe 26.

**Teil 28** (Niedergang) auf Bogen 2 Teil zu einem einseitig offenen Kasten verkleben und diesen, hohe Seite zum Heck, auf seine Markierung (Deck13) kleben.

**Bauteilgruppen 29 -32,** soweit wie möglich zusammenbauen und erst dann auf dem Backdeck befestigen.

**Bauteilgruppe 29** (Brückenunterbau, 29 - 29c) auf Bg 1b Die drei Doppellinien papierbreit schlitzen. Lasche 29a abtrennen und bis zur Markierung wieder unterkleben. Die anhängenden Streifen runden. Das untere Teil zu einem rechteckigen Kasten (Markierung auf Deck 14) und das obere zu einem vorn halbkreisförmig gerundeten und hinten eckigen Kasten verkleben. Das farblose Mittelteil wird Z-förmig geknickt und als Platte zwischen die Wände geklebt, wobei die Laschen von innen durch die Schlitzte gesteckt werden (Deckhalterung für Teil 30). Wand 29b knicken und als hintere Abschlusswand in Teil 29 einkleben. Das vorbereitete Deck 29c mit der Oberkante abschließend in das Teil 29 einkleben, wobei hinten das äußere Schanzkleid erst nach Einbau des Mastes 33d geschlossen werden soll.

**Bauteilgruppe 30** (unteres Brückendeck, 30 - 30e) Bg. 1b Am Deck 30 die Relingstreifen nach oben und die Schanzkleider nach unten knicken und teilweise rückseitig verkleben. Hinten mit den Teilen 30a und b und von außen ergänzen (Doppellinie unten). Jetzt Deck 30 hinten, rechts und links auf die herausragenden Stecklaschen von Teil 29 kleben. Die Dreiecke 30d mit der kurzen Winkelseite bei den Markierungslinien an der Rückwand (Teil 29b) befestigen. Die beiden Niedergänge 30e, in den Hälften rückseitig verklebt, verbinden das untere Brückendeck mit dem Backdeck. Die Leiter 30f gehört auf die Markierung zwischen Tür auf der Steuerbordseite.

**Bauteilgruppe 31** (Brückendeck, 31 - 31g) auf Bogen 1b Alle Schanzkleidstreifen/Wände von Deck 31 nach oben knicken. Den Niedergang und den daneben liegenden Schanzkleidstreifen rückseitig verkleben und die Teile 31a/b von außen aufkleben, wobei bei diesen Teilen auch die kürzeren Schanzkleidteile rückseitig verklebt werden. Teil 31c entsprechend knicken und auf der Vorderseite von 31 befestigen. 31d als Steuerbordpositionslampe (rechts) und 31 als Backbordpositionslampe (links) auf die verdoppelten Teile 31f (Positions-lampenhalter) kleben und beides zusammen auf die entsprechenden Markierungen von 31c kleben und erst jetzt das komplette Teil auf dem rechteckigen Brückenunterbau 29 in den Schlitz unter dem Halbrund einschieben und verkleben. Die Niedergänge des Teils 31 verbinden das untere Brückendeck mit dem Brückendeck. Das Stützgitter 31g rechts und links unter die Nocken von Deck 31 und auf das Backdeck kleben. Aus den Rettungsflößen 31h die schraffierten Rechtecke heraus schneiden. Beim Teil 31i alle Seiten nach oben knicken und von unten in 31g einkleben (s. Abbildung 1). Die Flöße rechts und links auf die Verstrebrungen 31g ankleben (siehe Titelkasten). 31k zu einem Röhrchen runden, mit l verschließen und auf die Markierung auf der Vorderseite von Teil 31c kleben.

**Bauteilgruppe 32** (E-Mess-Stand, 32 - 32g) auf Bogen 1b, siehe Abbildung 2  
32a zu einem Ring verkleben. Teil 32b mit der Farbe nach innen, Teil 32cc mit der Farbe nach außen und der Doppellinie unten runden. Beide Ringe versetzt ineinanderkleben. Scheibe 32 (bedruckte Seite nach innen) in den Ring einkleben. Ring 32a mitten unter 32 befestigen. 32d zu einem Vierkantstab verkleben und die lange Lasche in dem durch die Querstriche markierten Bereich runden (**noch nicht ankleben**). 32e zu einem Röhrchen runden und mit den Kappen 32f verschließen und mittig so auf 32d kleben, dass die Naht nach unten und die schwarzen Punkte (Okulare) zum Bug zeigen. Jetzt die lange Lasche von 32d über das Rohr führen und auf der gegenüberliegenden Seite festkleben. Der überstehende Teil der Lasche wird abgeschnitten. Jetzt das Entfernungsmessgerät auf der Markierung auf Deck 29c anbringen. Die Leiter 32g führt vom Deck zur Tür in dem Schanzkleid.

**Bauteilgruppe 33** (Schornsteindeck, Deckstützen, Bootslagerungen, Niedergänge, Mast 34 - 34h) auf Bogen 1b, Abbildung 3  
Zunächst die Rechtecke mit den Teilen 33a, b und c rückseitig verkleben. Das Stützgitter 33a ausschneiden und mit den Teilen 33b rückseitig (T-Profil) vervollständigen. Diese Konstruktion beidseitig unter Deck 33 und auf dem Hauptdeck befestigen. Die Bootslager 31c werden auf den Markierungen des Decks 33 befestigt. Die Niedergänge 31d verbinden Haupt- und Backdeck und sind ganz außen, direkt neben der Bordwand, anzubringen  
Mast 33e zu einem konischen Rohr runden und verkleben. Aus 33f erst das schraffierte Feld und dann die Außenkanten ausschneiden, Teil über den Mast schieben und in Höhe der oberen Markierungslinie befestigen, so dass die langen Schenkel dem Bug zugekehrt sind. 33g senkrecht als Stenge zur Mastverlängerung befestigen. 33h ist als Funkrah an der oberen Markierung von 33f anzukleben. Der Mast wird in die Öffnung des Backdecks 14 gesteckt und an den Halterungsöffnungen von 29c / 30d befestigt. Jetzt erst die Schanzteile des Decks 29c endgültig um den Mast kleben.

**Bauteilgruppe 34** (vorderer Schornstein, 33 - 33o) auf Bogen 1b, Abbildung 3  
Der Zusammenbau des Schornsteins ist aus der Abbildung 4 (für hinteren Schornstein) ersichtlich. Den Schornsteinmantel 34 vorrunden und dann die abgetrennte Lasche 34a wieder ankleben. Schornsteinkappe 34g von innen schwarz färben. 34n sind Relingstücke, die auf den Markierungen des Schornsteindecks (34) und seitlich im Bereich des hinteren Schornsteinmantels befestigt werden. 34o sind Materialkästen, die oben an der Reling auf der Außenseite befestigt werden (keine Markierung).

**Bauteilgruppe 35** (achterer Schornstein, 35 - 35k) auf Bogen 1b, Abbildung 4  
Verarbeitung der Teile 35 – 35k sinngemäß 34 – 34k. Der Sockel 35i beschreibt geometrisch den Übergang von der Rechteckform des unteren Schornsteinssockels in die ovale Form des Schornsteins. Zur Herstellung der konischen Rundungen empfiehlt es sich, die Dreiecksflächen

zunächst unvollständig auszuschneiden (etwa in Rechteckform), diese über eine konische Spitze vorzurunden und anschließend vollständig auszuschneiden.

Die Sockelteile mit den Klebelaschen der Grundfläche verbinden, die hinteren kleinen Teile aber erst dann, wenn der Schonstein in der Neigung mit dem vorderen Schornstein ausgerichtet und auf der Grundfläche befestigt worden ist. Die Grundfläche ist bewusst etwas kleiner gehalten, um auch unten einen sauberen Abschluss beim Verbinden mit den Klebelaschen zu erzielen.

**Bauteilgruppe 36** (mittlerer Flak-Stand) auf Bogen 1b, Abbildung 5

Erst sauber vorrunden, dann knicken. Die doppeltbreiten Schanzkleidstreifen (kleines Stück zwischen den Rundungen) rückseitig verkleben. Den Relingstreifen (Farbe nach innen) und den Schanzkleidstreifen (Farbe nach außen, Doppellinie unten) runden und mit der Deckfläche verkleben. Teil 36a auf die Rückseite von Teil 36 kleben. Die Teile 36b und 36c sind Kästen für Material und Bereitschaftsmunition. Sie werden außen an der Oberseite der Reling angebracht (keine Markierung). Den fertigen Stand auf die Markierung auf Teil 21 (Motorenlüfter vor dem achteren Schornstein) kleben. Die gerade Seite zeigt zum vorderen Schornstein. Die Leiter 36d verbindet Flakstand mit dem hinteren Schornsteindeck.

**Bauteilgruppe 37** (achterer Flakstand, 37 - 37b) auf Bogen 1b, Abbildung 6

Zusammenbau sinngemäß 36 - 36e. Anbringen auf dem achteren Maschinenlüfter 24c. Die Lasche mit dem Schaltkasten 37c zeigt zum Bug, der Einstieg zum Heck. Die Leiter 37e führt auf die Geschützplattform.

**Bauteilgruppe 38** (zwei 10,5 -cm -Geschütze, 38 - 38f) auf Bogen 1a, Abbildung 7

Die Sichtblenden nicht verdoppeln. Scheibe 38 im Mittelpunkt (Kreuz) durchbohren, ebenso bei 38a. Beim Schutzschild 38a sind die Knicklinien teilweise außerhalb der Flächen angedeutet. Die rechteckigen Ränder der Außenlappen rückseitig ankleben, ebenso das trapezförmige Feld an das Mittelstück. Vor dem Zusammenbau die Scheibe 38 unterkleben. Das zu einem offenen Vierkantstab verklebte Verschluss-Stück 38d stumpf gegen das weiße Rechteck im Innern kleben. Das vorbereitete Rohr 38c von außen mit dem nicht eingefärbten Markierungsende in die Kreisöffnung, die vorher vorsichtig konisch auf den Rohrdurchmesser aufgeweitet wurde, einkleben.

Aufstellung der Geschütze bei ihren Markierungskreisen auf dem Back- und dem achteren Hauptdeck.

**Bauteilgruppe 39** (10,5 -cm UTOF-Geschütz, 39 - 39f) auf Bogen 1a, Abbildung 6

39a zu einem konischen Kegelstumpf formen, mit 39b verschließen und auf die Plattform 30 kleben. Das vorbereitete Rohr 39c mit dem nicht eingefärbten Teil in das Verschluss-Stück 39d kleben. Die Rohrhalterung 39e wird dort an das Verschluss-Stück geklebt, wo die Kreise sind. Das Riehtrah 39f kommt auf die Markierung im

Bereich der Doppelstriche des Geschützsockels 39a.  
Aufstellung des Geschützes auf Deck 24.

**Bauteilgruppe 40** (drei 2-cm Flak Einzellafetten, 40 - 40f) auf Bogen 1a, Abbildung 8

Die Rechteckfelder rückseitig verkleben. 40a von den Markierungen am Kreisbogen bis zur Spitze des Kegels vorrillen, dann die Markierungsränder bei den Pfeilen abschneiden und das Teil zu einem Kegel stumpf verkleben, mit 40c unten verschließen und auf der Markierung der Platte 40 befestigen. 40b zu einem Ring formen und die Kegelspitze 40a in den Ring kleben. 40d verschließt mit dem runden Teil den Lafettenaufsatz 40b. Will man die Flak waagrecht einbauen, braucht man 40d nicht zu knicken. 40e U-förmig knicken und eine Nadel von 6,5 mm Länge ohne Kopf als Rohr in die Rohrhalterung 40e einkleben und das Ganze auf 40d befestigen. Das Höhenverstellrad 40f auf die Kreuzmarkierung von 40b kleben. Aufstellung auf den Flak-Ständen der Baugruppen 23 und 36.

**Bauteilgruppe 41** (Flak 2cm-Vierling) auf Bogen 1a  
Das Teil 41e ist so zu verdoppeln, dass erst markiert wird, anschließend die schraffierten schmalen Linien ausgeschnitten werden und die Einzelteile so auf die Rückseite geklebt werden, dass die schmalen Linien als weiße (Knick-) Linien erhalten bleiben. Den Streifen 41d um die Teile 41b und c kleben. (Wenn diese Teile beidseitig auf die Schutzpappe, die allerdings bei der CD-Rom-Ausgabe nicht dabei ist, klebt, hat man die passende Dicke des Gesamtteils und das Ummanteln mit 41d ist einfach durchzuführen.) Die Geschützrohre werden aus Nadeln von 6,5 mm Länge hergestellt und in den Rohrhalterungen 41f - i befestigt. Die Vierlingsflak gehört auf die Kreisplattform 37.

**Bauteilgruppe 42** (zwei 53,3-cm-Drillings-Torpedosätze, 42 – 42v), auf Bogen 1a, Abbildung 9  
Scheibe 42 beim Kreuz von oben durchbohren und mit dem Streifen 42a umkleben und auf 42b befestigen. Sollen die Torpedosätze drehbar sein, dann kann eine (gekürzte) Reißzwecke in das Lager eingebaut werden, falls nicht schon die Lösung mit dem Einbau der Reißzwecken beim Einbau der Decks gewählt wurde. Die Auflagerplatte 42c von oben durchbohren und darauf die Torpedorohre befestigen. Die runde Seite gehört nach hinten. Die Lage der Trittstufen auf der Platte 42c und auf den äußeren Rohren muss übereinstimmen. Das mittlere Torpedorohr (das ebenfalls unten ein Loch für die Nadel / Reißzwecke erhalten muss) wird etwas nach hinten versetzt eingebaut. Die Torpedorohre werden vorne mit den Scheiben 42h und hinten mit den Scheiben 42i, auf die 42k geklebt werden kann, verschlossen. (Hinweis: Die Verschlussklappen werden zur Seite geöffnet.) Die Torpedoführung vorn kann entweder farblich angelegt werden oder es wird das Teil 42g, das mit der Farbseite nach innen gebogen werden muss, eingeklebt. Am Rohrmeisterplatz wird an den Gitterrost bis zur Knickkante eingeschnitten und die Schanzkleidstücke nach oben geknickt und von außen mit den Teilen m – o ergänzt. Den Steuerungskasten 42p zu einem zweiseitig offenen Kästchen verkleben und in den Rohrmeisterplatz kleben. Auf 42p gehört die Zielvorrichtung 42q. Die

Gitterroste 42r zwischen die Rohre kleben, zur Lage vgl. hierzu Teil 42t. Drei Teile 42s zu einem einseitig offenen Kästchen formen und auf den Markierungen am Rohrende befestigen.

Einfache Form: Teil 42t zu einem flachen achteckigen Kasten verkleben, die Seiten stumpf verschließen und auf 42c kleben. Die Teile 42u, Innenteil, und 42v, Außenteil, ineinander kleben, die Seiten rechtwinklig knicken und es bei den Markierungen auf den Rohren befestigen, offene Seite nach hinten.

Einen Torpedosatz auf dem Deck 20 hinter dem vorderen Schornstein und den anderen auf Deck 22 vor der achteren 2-cm-Vierling-Plattform befestigen.

**Bauteilgruppe 43** (zehn Wasserbomben, 43 – 43b) auf Bogen 1a, Abbildung 10

43 ist zu einer Rolle zu formen und beidseitig mit den Teilen 43a verschließen. 43b ist der Rahmen, der die drei Wasserbomben auf der Abrollbühne 13c längs überspannt.

**Bauteilgruppe 44** (vier Rettungsflöße, 44 - 44a) auf Bogen 1b, Abbildung 1

Zusammenbau sinngemäß 31h - 31i. Je ein Floß auf der Oberseite der Geschütze 38 (Abbildung 6) und je eines vor dem Leitstand der Torpedosätze anbringen.

**Bauteilgruppe 45** (Ladebäume, 45 - 45b) auf Bogen 2a

Die Rechteckfelder sorgfältig knicken und rückseitig verkleben. Die Antriebe 45 bzw. 45a zu kleinen Kästchen verkleben und die schraffierten Felder ausschneiden. Die Ausleger 45b/c zu Röhrchen formen. Ein langer (45b) und der kurze Ausleger gehören in die Antriebe 45, der andere lange Ausleger in den Antrieb 45a. Die Antriebe mit dem langen Ausleger gehören auf die Back- bzw. Steuerbordseite des Brückenaufbaus, während der Antrieb 45 auf die Markierung vor dem Steuerbordlüfter mit dem Ausleger in Richtung Bug gehört. Die Rollen 45d werden in die Ausleger geklebt und die Umlenkrollen 45f gehören auf die senkrechten Markierungen der Wand 29b (Rückseite Brückendeck), die Umlenkrolle 45e auf die der Wand 21.

**Bauteilgruppe 46** (Kutter, 45 - 45g) Bogen 1b, Abb. 11  
Beim Zusammenbau dieser Bauteile auf die unterschiedlichen Knicklinien achten und alle sorgfältig vorrillen. Teil 46 (Außenwand), und Teil 46a (Innenwand) werden ineinander geklebt. Die Bootsform entsteht dadurch, dass man das Außenteil in der Mitte knickt, die lange Buglasche bis zu den schrägen Knicklinien zusammenklebt, vorher an der Knicklinie bis zum Bug aufschneidet, das hintere Dreieck in die Hinterkante einleimt und nach gutem Trocknen den äußeren Bootskörper sorgfältig ausformt. In diesen wird dann die Innenseite eingeklebt. Die überstehende Buglasche nach dem Trocknen nahe der Knicklinie abschneiden. 46b wird als Boden eingeklebt. Aus dem rückseitig verklebten Rechteck die schraffierte Fläche der Sitzbank 46h ausschneiden und das Teil beim Heck waagrecht in den Bootskörper kleben. Ähnlich verfährt man mit den Duchten (Sitzbänke) 46c - g, die in der Reihenfolge von vorn nach hinten bei den Markierungen eingeklebt werden, für die Bugspitze 46c gibt es keine Markierung. Das Ruder (Steuer) 46i auf der Markierung des

Heckspiegels anbringen. Der Kutter gehört auf die Backbordseite.

**Bauteilgruppe 47** (Verkehrsboot, 47 - 47d) auf Bogen 1b Zusammenbau von 47- 47b sinngemäß 46. Aus 47c die Innenflächen ausschneiden und das Teil als Deck in den Bootskörper einkleben. Bei 47c die Seiten nach unten knicken, den vorderen Teil des Mittelfeldes den Rundungen der Seiten anpassen und mit diesen verkleben. Das Teil über die vordere Öffnung von 47c setzen. Anbau von 47d sinngemäß 46i. Das Boot kommt auf die Steuerbordseite.

**Bauteilgruppe 48** (Dingi, 48 - 48d) auf Bogen 1b Das Herstellen des Bootskörpers erfolgt analog zum Kutter. Wer den Raum zwischen den Duchten ausschneiden möchte (bitte vorher das Teil verdoppeln), braucht ein sehr scharfes Messer und sollte den Bootskörper innen hellgrau anlegen. Die Lager 48d auf den Markierungen des Rumpfes befestigen und das fertige Dingi mit den Lagern auf den Markierungen außen an der Steuerbordseite in Höhe des achteren Schornsteins befestigen.

**Bauteilgruppe 49** (Scheinwerfer für vorderen Mast, 49 - 49k) auf Bogen 2a

Die Relingsteile 49b (außen) und 49a (innen) entsprechend der Plattform 49 runden. Die Konsole an dem unteren Markierungsring des vorderen Mastes festkleben. Die Scheinwerferhalterung d auf die Platte d kleben. 49i zu einem Ring runden und stumpf verkleben. Die Rückseite des Scheinwerfers bilden die Teile e und f, während die Vorderseite mit g und h (Lamellen waagrecht) verschlossen wird. Auf den Ring kommt der Lüftungsaufsatz k. Der fertige Scheinwerfer wird zwischen den gabelförmigen Stäben der Halterung d befestigt. Die fertige Plattform wird zwischen den Markierungen des Doppelringes an den Mast geklebt.

**Bauteilgruppe 50** (achterer Mast, 50 – 50d) auf Bogen 2a Teil 50 konisch runden. Teil 50a im Bereich der Doppellinie im unteren Mastbereich als Halterung für die Funkmessanlage (Radar) befestigen 50c ist die Halterung für den F-Schirm 50b, dessen Teile sorgfältig geknickt und rückseitig verklebt werden müssen. Die Streben 50d stützen den Mast nach hinten ab, Markierungslinien auf dem Aufbaudeck 23. Oben werden sie stumpf am Mast befestigt. Die waagerechte Funkrah 50e gehört auf die obere Markierung des Mastes. Zum endgültigen Befestigen des Mastes den schraffierten Kreis auf dem Aufbaudeck 23 vorsichtig auf den Durchmesser des Mastes aufweiten.

**Bauteilgruppe 51** (Seiltrommeln) auf Bogen 1a Die Dreiecke 51b jeweils mit ihrer Spitze auf ein Dreiecksfeld der Scheibe 51a kleben. Die zwei „Seiltrommeln“ 51 stumpf zu Ringen verbinden und diese zwischen den grauen Rückseiten von je zwei Scheiben 51a befestigen. Aufstellung: Eine Seiltrommel steht fast am Ende, die andere an dem schrägen Verlauf der Wand 19 auf der Steuerbordseite des Hauptdecks. Es ist immer

nur eine Markierungslinie direkt neben der Wand gezeichnet.

**Bauteilgruppe 52** (zwei Anker, 52 - 52a) auf Bogen 2a Die Streifen rechtwinklig stumpf unter die ankerförmigen Teile kleben und dann die Anker mit ihren Schäften so in die „vorgebohrten“ Löcher in den Ankerklüsen einstecken, dass die aufgedruckten Anker abgedeckt werden

**Bauteilgruppe 53** (Ankerspill, 53 – 53e) auf Bogen 2a, Abbildung 12

Zusammenbauen gemäß Abbildung 12 und auf der Kreismarkierung im Bogen der Ankerkette anbringen.

**Bauteilgruppe 54** (Heckverholspill, 54 – 54d) auf Bg. 2a Zusammenbau sinngemäß Bauteilgruppe 53 mit dem Unterschied, dass die Scheiben a und c nicht verdoppelt werden müssen. Bedruckte Seite nach oben.

**Bauteilgruppe 55** (zwei Stück Schraubenschutz) auf Bogen 2a

Die verdoppelten Teile etwas runden und beiderseits an den achteren Bordwänden ca. 2,5 cm vor dem Heck auf den Markierungen stumpf anbringen.

**Bauteilgruppe 56** (zehn Poller, 56 – 56b), auf Bogen 2a, Abbildung 13

Die verdoppelten Felder 56 auf die Markierungen an Back- und Hauptdeck kleben. 56a und b können angebracht werden.

**Bauteilgruppe 57** (Peilrahmen) auf Bogen 2a

Die Rahmenstange wird komplett in den konischen Fuß 57a geschoben. Der Peilrahmen gehört auf die Markierung mittig auf dem Dach des Kommandobrückendurchgangs.

**Bauteilgruppe 58** (2 Otterkräne) auf Bogen 2a

Teil 58 zu einem Röhrchen formen und mit der Scheibe 39a verschließen. Aus dem Ausleger die schraffierten Teile ausschneiden und an den Markierungen des Teils 58 befestigen. Die Aufstellung ist direkt am Heck mit dem Ausleger nach vorn.

## Schiffsnamen

Bis November 1939 waren beiderseits in der Höhe des Hecks jeweils ein Namensschild angebracht und am Bug ein aus zwei Buchstaben bestehendes taktisches Kurzzeichen. Zur Raubvogelklasse gehörten sechs Boote mit folgenden Bezeichnungen:

ALBATROS: AT, FALKE: FK, GREIF: GR, KONDOR: KO, MÖVE: MÖ, SEEADLER: SE

Die Namenschilder können wahlweise unter dem Markierungsstreifen zwischen den Bullaugen im Heckbereich angebracht werden. Für die taktischen Kurzzeichen befinden sich an der Bordwand unter den 1. und 2. Bullaugen am Bug Markierungslinien, unter denen die Kurzzeichen angeklebt werden können.

Takelung und Antennen sind aus Zeichnung zu erkennen.

# Abbildungen Raubvogelklasse

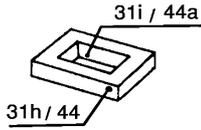


Abbildung 1

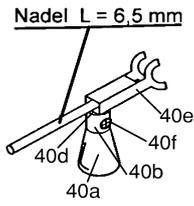


Abbildung 8

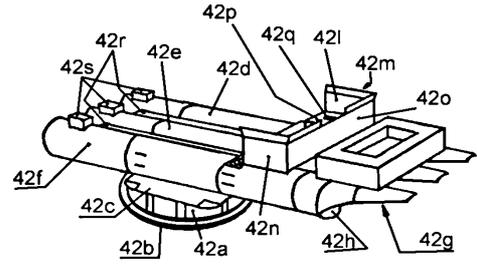


Abbildung 9

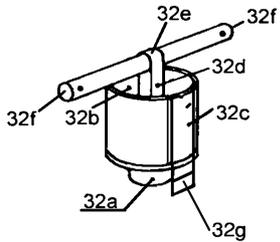


Abbildung 2

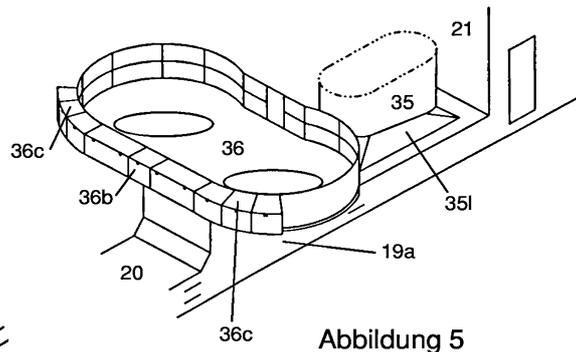


Abbildung 5

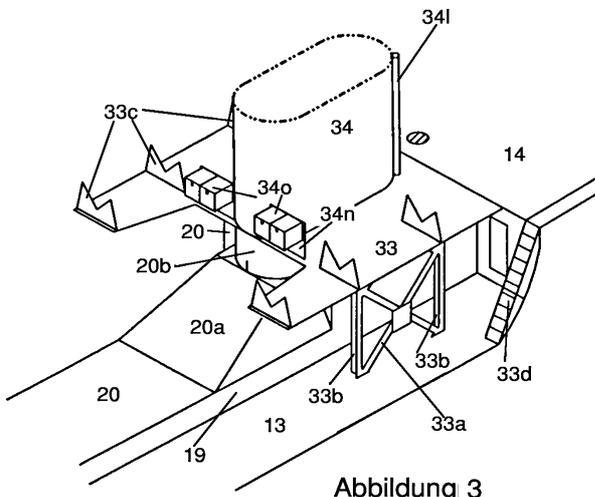


Abbildung 3

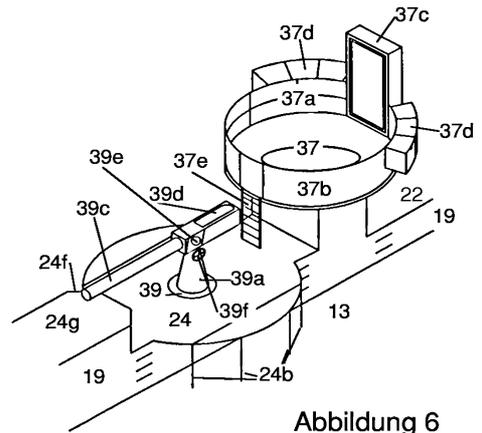


Abbildung 6

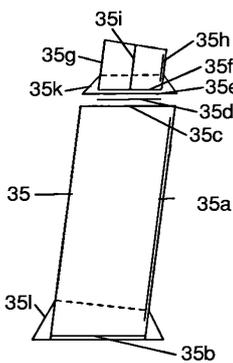


Abbildung 4

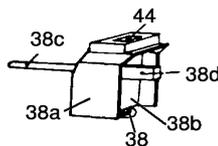


Abbildung 7

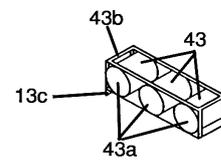
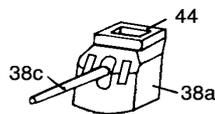


Abbildung 10

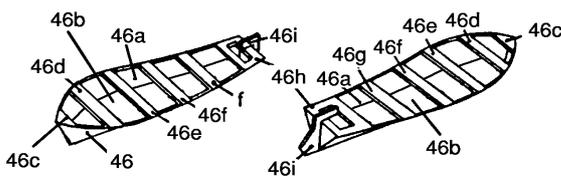


Abbildung 11

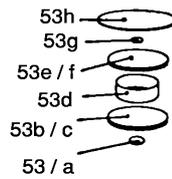


Abbildung 12

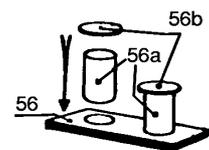


Abbildung 13